



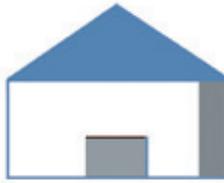
Arnoldusglocke  
(um 1172)



St. Vitus



Maria Heimsuchung



St. Sebastian



St. Ägidius



St. Nikolaus

## Pfarrbrief St. Sebastian Gilching – Ostern 2024



**Frohe Ostern**  
**Aufstehen**

Vorwort . . . . .	4
Gedanken zu Ostern . . . . .	6
Mein Weg zu Jesus . . . . .	8
Der heilige Willibald in St. Gilgen . . . . .	10
„Sie haben keinen Wein mehr...“ . . . . .	11
Spende der Kirchenverwaltung . . . . .	12
Ökumene in Gilching . . . . .	13
Weltgebetstag der Frauen 2024 – Palästina . . . . .	13
Gemeinsam ein Stück Zukunft ermöglichen . . . . .	14
Pax Christi . . . . .	15
Weltfriedenstag – Künstliche Intelligenz und Frieden . . . . .	15
Gedenken an Juliana Meier . . . . .	17
Kolping . . . . .	19
Erfolgreiche Nikolausaktion der Kolpingsfamilie . . . . .	19
Mutterkindhaus . . . . .	21
Neuer Dekan . . . . .	22
KiBiLeNa – Kinderbibellesenacht . . . . .	24
Ministranten . . . . .	25
Unsere Ministranten berichten . . . . .	25
Romwallfahrt . . . . .	26



	Seite
Pfarrjugend . . . . .	27
Fasching . . . . .	30
Pfarrfasching - „Let’s Fetz“ . . . . .	30
Kinderfasching . . . . .	31
SenT - Helau und Alaaf beim Senioren-Frühstück . . . . .	32
Frauentreff St. Sebastian . . . . .	33
Unsere Kirche geht ins Dorf . . . . .	34
Benefizmarkt am 5. Mai . . . . .	35
Sternsinger für Amazonien in Gilching unterwegs . . . . .	36
Projekt 1000plus . . . . .	38
Prayer Room . . . . .	39
Kirchenmusik in der Karwoche und zu Ostern . . . . .	41
Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen . . . . .	42
Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern . . . . .	42
Maiandachten . . . . .	43
Weitere ausgewählte Veranstaltungen . . . . .	44
Taufen . . . . .	45
Trauer . . . . .	46
Impressum . . . . .	47



### **Aufstehen! Auferstanden!**

Es ist wohlthuend und ermutigend, wenn wir zur Zeit erleben dürfen, dass viele unserer Mitmenschen aufstehen: für Demokratie und ein friedliches Miteinander, für wahre Werte einer friedvollen Gesellschaft. Und es ist wohlthuend feststellen zu dürfen, dass wir nicht alleine sind, wenn wir an das Gute im Menschen glauben.

Es ist ein bisschen wie Frühlingserwachen, wenn derzeit vielerorts die Demokratie wieder sichtbar blüht. Hunderte Veranstaltungen zur Wahrung der Demokratie und gegen Rechtsextremismus, hundertausende Menschen, die dafür eintreten und Farbe bekennen. Auch die katholischen Bischöfe haben sich im Februar übrigens scharf von der AfD und Rechtsextremismus abgegrenzt: „Für Christen nicht wählbar“. Bei der Europawahl am 9. Juni ist eine gute Möglichkeit, wieder von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Und es ist auch Balsam für uns Christen, wenn wir unseren Glauben aktiv zeigen: Gemeinsam und miteinander. Auch in Gilching stehen wir gemeinsam auf, wie kürzlich vor dem Rathaus zu erleben war.

Auch wir Christen sind aufgerufen uns zu erheben. Es ist gut so, wenn wir zum Beispiel am Marktsonntag „ansprechbar“ sind (siehe Seite 34), wenn wir über unsere Veranstaltungen nicht nur berichten, sondern versuchen, möglichst viele Menschen dazu auch einzuladen.

In dieser Osterausgabe berichten wir über eine Vielzahl von Veranstaltungen. Für alles ist leider in einem solchen Pfarrbrief kein Platz ... oder lässt sich auch nur schwer in Worte oder Bilder fassen. Wir laden Sie herzlich zu neuen Begegnungen ein und den Besuch von Veranstaltungen, Konzerten und unseren Gottesdiensten.

Dabei wollen wir uns an der Osterbotschaft orientieren, die uns der Auferstandene immer wieder ans Herz legt. Gemeinsam im Glauben für das Gute im Menschen und ein gesellschaftliches Miteinander.

Wir wünschen allen eine gute Lektüre, Anregungen zum Nachdenken und als Anstoß zum miteinander Aufstehen. Ihnen und uns allen wünschen wir von Herzen eine fröhliche Osterzeit und ein sicht- und hörbares Osterlachen.

## **Frohe Ostern!**

*Eduard Fuchshuber für das gesamte Redaktionsteam  
mit Dr. Christof Dahm, Isabelle Feix, Ruth Haid, Anja Schefbauer, Renate Stocker,  
Jörg Umbreit und Andrea Winter*



## Gedanken zu Ostern

Liebe Leserinnen und Leser,

frohe Ostern wünsche ich Ihnen von Herzen. Wir feiern das unglaubliche Ereignis, dass Jesus auferstanden ist. Er ist nicht im Tod geblieben. Wie schwer haben sich die Jünger getan, das zu glauben. Wie auch wir. Ich möchte versuchen, Bezüge zu unserem Leben aufzudecken. Was hat die Auferstehung Jesu mit meinem Leben zu tun?



Als Erstes ganz einfach: Er lebt.

Die Jünger dachten, sie hätten ihn im Tod verloren. Und nun erscheint er ihnen. Vierzig Tage hindurch, bis Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Immer wieder berichten die Evangelien, wie sehr die Jünger sich freuten, ihn zu sehen (z.B. Joh 20,20).

Diese Freude über Jesus, der mit uns lebt, gilt seitdem für alle Zeiten. Wir dürfen diese Freude ersehnen. Genauer: Wir dürfen ihn bitten, dass er sich uns zeigt, dass wir seine Nähe erkennen und glauben können.

Ich erinnere mich, wie in mir diese Sehnsucht, die Nähe Jesu zu finden, als Jugendlicher immer größer wurde. Und ich kann bezeugen, er hat nicht nur die Sehnsucht geschenkt, sondern auch die Antwort. Das möchte er. Mit uns leben.

Ein zweiter Gedanke, was die Auferstehung Jesu mit unserem Leben zu tun hat: Er hat uns Hoffnung gebracht.

Viele sagen, das stimme nicht. Nichts sei anders geworden. Es gibt immer noch Furchtbares in dieser Welt. Es gibt viel Not. Es gibt diese furchtbare Bosheit in der Welt, die Sünde.

Ja, sie kann uns ganz niederdrücken, diese Sicht. Der auferstandene Jesus schenkt uns einen anderen Blick auf die Welt. Seinen Blick auf die Welt. Er sieht all die Not und alles Furchtbare. Aber er hat unendliche Hoffnung. Es ist nicht eine Hoffnung „aus der Distanz“, so als wäre er nicht berührt von der Not. Seine Hoffnung kommt ganz „aus der Nähe“. Ganz nahe ist er dem Menschen in seiner Not. Er ist im Garten Getsemani und am Kreuz in die Not aller Zeiten eingetreten. Solidarisch mit jedem Menschen in Not. Durch seine Auferstehung hat diese Not nicht mehr das letzte Wort. Er hat uns Hoffnung geschenkt. Durch ihn soll alles zum Guten finden. Sein Blick auf die Welt ist unsere Hoffnung.

Beeindruckend ist für mich der heilige Paulus. Wie viel Not und Schrecken hatte er in die Welt gebracht. Bis der Blick Jesu ihn vor Damaskus traf (Apg 9). Dieser

Blick hat ihn zu Fall gebracht und verwandelt. Paulus hat seine Sünde erkannt und bekannt. Er hat sich bekehrt.

Jesus hofft für jeden. Auch für die Täter. Wir hoffen oft, dass die Übeltäter zu Grunde gehen. Jesus aber hofft, dass sie zu ihm finden und gut werden.

Ein dritter Gedanke: Er schenkt uns seinen Geist.

Johannes der Täufer sagt von Jesus: „Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen“ (Mt 11,3). Nach der Auferstehung ist Jesus den Aposteln und vielen anderen immer wieder erschienen. Trotzdem beschreiben die Evangelien den Kreis der Apostel nicht als sehr Geist-erfüllt. Eher im Gegenteil. Sie schließen sich ein, haben Angst und wissen nicht, was sie tun sollen. Erst an Pfingsten wird wirklich alles anders. Man könnte sagen: Ostern kommt zur vollen Entfaltung. Der Geist Jesu aber macht uns frei, er ist der Freund unserer Seele. Wenn er uns animiert, dann wird Glaube zu Gottesfreundschaft. Die Angst regiert uns nicht mehr. Wege tun sich auf. Vor allem aber lehrt uns der Heilige Geist zu lieben. Gott zu lieben. Und die Menschen zu lieben.

Vielleicht kennen Sie Menschen in Ihrer Umgebung, die in der Liebe zu Gott und den Menschen leben. Vielleicht haben solche Menschen Sie bis heute geprägt und ermutigt. Wie schön, wenn es solche Menschen in unserem Leben gibt! Ich wünsche Ihnen solche Menschen in Ihrem Leben.

Und ich wünsche uns allen, dass der Geist Jesu uns langsam, aber unverdrossen zu solchen Menschen werden lässt.

Ich grüße Sie von Herzen

*Ihr Pfarrer Franz v. Lüninck*



Ich wuchs ohne Religion auf. In der Küche meiner Großmutter hing immer eine alte Laubsägearbeit meines Großvaters. „Unser täglich Brot gib uns heute“ stand da in ausgesägten Buchstaben. Diese Worte hatte ich entziffert, da war mir das ABC gerade vertraut. Meine Oma erzählte mir, dass das eine Zeile aus dem Vaterunser ist. Aha. Später dann kramte ich eine alte Ausgabe des Neuen Testaments bei meiner Oma aus und blätterte darin herum. Nun ja. Kann man ja mal lesen. Ich fing am Anfang an, bei Matthäus 1 „Der Stammbaum Jesu“. Danach hatte ich genug. Furchtbar, war mein erster Gedanke. Meine Oma zuckte nur die Schultern. Wirklich viel erklären konnte sie mir nicht. Und so verschwand das Neue Testament wieder in den tiefsten Tiefen unserer Bibliothek. Das war mein kindlicher Ausflug in die Welt des Glaubens.

Nein, ich war kein gläubiger Mensch. Ich hatte mit Jesus nichts am Hut. Ich kannte wohl seine Geschichte, und ich bewunderte Menschen, die sich Bibelzitate um die Ohren hauten.

Mein Weg zu Jesus begann 2006. Da lernte ich Menschen kennen, die die Bibel nicht nur zitierten, sondern mir das Leben mit Jesus vorlebten und mit ihren Worten von Jesus erzählten. Für mich öffnete sich eine hoch interessante und spannende Welt. Wer war denn dieser Jesus, und was machte ihn so besonders? Ich fing an, in die Kirche zu gehen. Anfangs nur sporadisch und später jeden Sonntag.

Jeden Tag kamen für mich neue Fragen hinzu, und ich bekam Antworten. Antworten, die mich so begeisterten, dass ich dran blieb am Projekt Bibellesen. Ich stellte fest, dass man die Bibel nicht von A bis Z durchlesen muss, sondern dass man sich auch einfach nur eine Seite aufschlagen kann, um zu lesen. Und ich fand für mich besonders schöne Stellen. Stellen, die mich tief berührten. Stellen, die mich nachdenklich werden ließen.

Inzwischen habe ich viele Bibeln. Unterschiedliche Ausgaben und Übersetzungen.

Ich weiß nicht, ob ich mich jetzt als „bibelfest“ bezeichnen möchte, aber ich kenne das Neue Testament nun viel besser: die Evangelien, die Briefe der Apostel. Die Bibel ist aber so viel mehr als das. Die Bibel gilt es zu entdecken.

Die Exerzitien in St. Sebastian im letzten Jahr brachten für mich eine große Wendung. Wir haben danach einen Bibelkreis ins Leben gerufen. Nun sprechen wir jeden Dienstag über das Evangelium vom kommenden Sonntag. Wir lesen die Worte. Wir interpretieren sie für uns. Wir suchen ihre Bedeutung für uns in unserem Leben heute. Eine spannende Sache. Was sagen mir Jesu Worte in der heutigen Zeit? Kann ich mit den 2000 Jahre alten Worten heute im Jahr 2024 noch genauso viel anfangen? Kann ich mir auch in der heutigen Zeit Jesus als Vorbild nehmen? Antworten auf solche

Fragen suchen wir. Jeden Dienstag. Es ist eine sehr schöne, sehr spannende und sehr kostbare Zeit für mich.

Und all das Wunderbare, das ich jetzt erlebe, hat angefangen mit der Neugier auf „Unser täglich Brot gib uns heute“.

Im Rückblick kann ich sagen: Das Reden über Jesus, das Entdecken der Bibel, das Beten, Bitten und Danken gibt dem täglichen Brot, das wir begehren, eine ganz neue Bedeutung.

*Isabelle Feix*



Ausschnitt im Altarbild St. Vitus, Gilching.

## Der heilige Willibald in St. Gilgen

Am linken Seitenaltar der Ägidiuskirche in St. Gilgen zeigt das nach 1738 entstandene Gemälde – gleich einer überdimensionierten Votivtafel – einen heiligen Bischof großmächtig im prächtigen Pontifikalornat, umringt von weidenden Pferden, Rindern und Schafen. Zunächst ist man geneigt, hierin den als Viehpatron verehrten heiligen Papst Silvester zu sehen. Doch dann müsste er durch Tiara und Papstkreuz gekennzeichnet sein.

Die Inschriftkartusche an der Spitze des Altaraufbaus verrät, dass es sich hierbei um den heiligen Willibald handelt. Das überrascht, weil man im südlichen Oberbayern den Patron des Bistums Eichstätt nicht erwartet, noch dazu er dort auch nie als Viehpatron dargestellt ist. Als solcher aber wird der heilige Willibald im wesentlich näheren Jesenwang verehrt. In der dort ihm geweihten Wallfahrtskirche, die seit 1414 bzw. 1478 besteht, wird noch heute alljährlich um seinen Festtag (7. Juli) herum der Willibaldsritt durchgeführt. Dieser wurde – wie ein großes Votivbild dort bezeugt – 1712 aus Dank für das Ende einer grassierenden Pferdeseuche auf die Fürsprache dieses Heiligen bei Gott gelobt und jüngst sogar in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Die auf freiem Feld stehende Jesenwanger Wallfahrtskirche könnte



auch auf dem Altargemälde in St. Gilgen angedeutet sein.

Da das Kloster Fürstenfeld mit der Betreuung der Wallfahrtsstätte des Viehpatrons St. Leonhard in Inchenhofen sehr gute Erfahrungen gemacht hatte, erwirkte der in Geldnöten steckende Abt Balduin Helm 1704 die Bewilligung vom Freisinger Bischof, die Pfarrei Gilching ab jetzt nicht mehr wie bisher mit Konventualen seines Klosters, sondern mit Weltpriestern besetzen zu dürfen – zugunsten der ebenfalls zu Fürstenfeld gehörenden Pfarrei Jesenwang. Denn die dortigen (bislang weltlichen) Pfarrvikare nahmen zugleich die Seelsorge an der Wallfahrtskirche St. Willibald wahr.

*Lothar Altmann*

## „Sie haben keinen Wein mehr..“

All meine Sorgen bringe ich zu dir.  
All meine Bitten bringe ich zu dir.  
All meinen Dank bringe ich zu dir.  
Denn ich weiß, du wirst alles wandeln,  
was mich bedrückt.  
Du wirst die Sorgen von mir nehmen.  
Du wirst mich erlösen.

Nehmen Sie sich einfach einen Zettel. Schreiben Sie alles auf, was Sie vor Gott bringen möchten, was Sie bedrückt oder was Ihnen das Leben schwer macht. Füllen Sie den Gebetkrug neben der Muttergottes mit Ihren Bitten, Ihrem Dank oder Ihrer Sorge. Seien Sie gewiss, dass alles, was Sie hineinfüllen, gewandelt werden wird, so wie Jesus auf der Hochzeit zu Kana das Wasser in Wein verwandelt hat.

Jedes Jahr in der Osternacht werden all Ihre Anliegen, die Sie in den Gebetkrug geben, im Osterfeuer verbrannt werden.

Isabelle Feix



## Spende der Kirchenverwaltung

### Spenden für neue Gewänder der Sternsinger und die Romwallfahrt der Ministranten

Am 22.12.2023, also kurz vor Heiligabend, veranstalteten der Männerchor Gilching 1903 e.V. sowie der Spielmanns- und Fanfarenzug „Edelweiß“ Gilching e.V. eine musikalische Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

In der sehr gut gefüllten Kirche St. Vitus eröffnete Lukas Rauwolf mit einer Orgelfanfare die Veranstaltung. Neben Ensembles des Männerchors und der Bläser trug auch unser Pfarrer Franz v. Lüninck mit seinem „Glockenspiel“ zum Gelingen des Abends bei.

Am Ende wurde ein Betrag von 450 € an Spenden gesammelt. Die Organisatoren Manfred Setzmüller und Wolfgang Eckl haben entschieden, diesen Betrag in gleichen Teilen für neue Sternsinger-Gewänder sowie als Zuschuss für die Romwallfahrt der Ministranten zu spenden. Die Übergabe fand am Rande des Abends für Ehrenamtliche im Pfarrsaal St. Sebastian statt.

*Kirchenpfleger Christoph Rauwolf*



## Ökumene

### Weltgebetstag 2024

In ökumenischer Runde fand dieses Jahr am 1. März der Weltgebetstag im Gemeindesaal St. Johannes in Gilching statt. Von palästinensischen Christinnen zum Thema „...durch das Band des Friedens“ gestaltet, wurden die Lebensgeschichten einer griechisch - orthodoxen Christin, einer lutherischen Christin und einer sehr kämpferischen Christin, die Zeit ihres Lebens für den gleichberechtigten Zugang zu den heiligen Stätten in Jerusalem stritt, beleuchtet.

Mit vielen Gebeten um Frieden und einer Kollekte von über 400 € konnte die Arbeit des Weltgebetstages unterstützt werden.

*Bettina Hess*



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.



## Ökumene

Die vielen Berichte über Tragödien von Menschen auf deren Flucht nach Europa und auch über katastrophale Zustände in vielen Flüchtlingslagern erschüttern uns immer wieder aufs Neue. Wir sind davon überzeugt, dass wir etwas tun und aktiv werden müssten. 2021 hatte die AG Ökumene das Projekt „Gemeinsam ein Stück Zukunft ermöglichen“ gestartet, um bei verschiedenen Anlässen in unseren christlichen Gemeinden Spenden zu sammeln, damit ausgewählte Hilfsorganisationen wenigstens finanziell unterstützt werden können. „Ein Stück Zukunft“ braucht es vor, während und nach einer möglichen Flucht. Dabei ist uns die Möglichkeit der Hilfe zur Selbsthilfe ein Anliegen. Unter den zahlreichen Initiativen von Hilfsorganisationen unterstützen wir derzeit drei uns bekannte Projekte, die wir mit Ih-

rer Hilfe gerne auch weiterhin über einen längeren Zeitraum mitfinanzieren möchten.

Über Ihre Spenden sind wir sehr dankbar und garantieren eine 100%ige Weitergabe an diese Organisationen. Selbstverständlich können unsere beiden Pfarrbüros auf Wunsch auch eine Spendenquittung für Sie ausstellen.

Übrigens: Wenn Sie sich für die Arbeit der AG Ökumene interessieren, dann sind Sie herzlich eingeladen zum nächsten Treffen am Montag, 22. April um 19 Uhr im Vitussaal von St. Sebastian.

Aktuelle Infos auch unter [www.oekumene-gilching.de](http://www.oekumene-gilching.de).

*Eduard Fuchshuber, AG Ökumene*

**Jeder Euro zählt!  
Vergelt's Gott  
für Ihre Spenden!**

AG Ökumene -  
St. Johannes und St. Sebastian Gilching

Darüber hinaus weitergeht  
Ökumene in Gilching

**Gemeinsam  
ein Stück  
Zukunft  
ermöglichen**

**Christen  
gemeinsam**

Evang.-Luth. Kirchgemeinde St. Johannes Gilching-Wedding  
IBAN: DE23 2025 0150 0028 1613 54

Kath. Kirchgemeinde St. Sebastian, Gilching  
IBAN: DE47 2010 9302 0000 0127 18

**Verwendungszweck: Projekt Zukunft**  
Für eine Spendenquittung bitte Anschrift angeben.

Evang.-Luth. Kirchgemeinde St. Johannes Gilching-Wedding  
Karlsgasse 30, 82295 Gilching

Katholische Pfarrgemeinde St. Sebastian  
Heckertstr. 10, 82295 Gilching  
[www.oekumene-gilching.de](http://www.oekumene-gilching.de)



### Weltfriedenstag – Künstliche Intelligenz und Frieden

Am 14. Januar feierten wir auch in Gilching den Katholischen Weltfriedenstag, den Papst Franziskus 2024 unter das Motto „Künstliche Intelligenz und Frieden“ gestellt hat. Die Predigt hielt der Geistliche Beirat von Pax Christi im Bistum München und Freising, Pfarrer Charles Borg-Manché. Darin griff er die Worte von Papst Franziskus auf. Dieser sei davon überzeugt, dass der Fortschritt von Wissenschaft und Technik zur Besserung des menschlichen Zusammenlebens und zum Frieden in der Welt führen kann – allerdings unter der Bedingung, dass „er zu einer besseren Ordnung der menschlichen Gesellschaft, zu wachsender Freiheit und geschwisterlicher Gemeinschaft beiträgt“.

Für den Papst stelle daher die Künstliche Intelligenz (KI) ein unverkennbares Zeichen der Zeit dar, das die Kirche nicht ignorieren dürfe. Dabei sei ihm sehr wohl bewusst, dass die neuen Informationstechnologien auch ernsthafte, gefährliche Risiken in sich bergen – mit schwerwiegenden Auswirkungen für das gerechte Zusammenleben der Menschen und für den Frieden unter den Völkern. Vor diesem Hintergrund kritisiert der Papst in seiner Friedensbotschaft den Einsatz von Künstlicher Intelligenz für Desinformationskampagnen. Als weitere negative Folgen des KI-Missbrauchs nenne er: „Diskriminierung, Einmischung in Wahlprozesse, das Aufkommen einer Überwachungs-



gesellschaft, digitale Ausgrenzung und die Verschärfung eines Individualismus, der sich zunehmend von der Gemeinschaft abkoppelt.“

Vor allem melde Franziskus seine schwerwiegenden ethischen Bedenken in Bezug auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Krieg an. Leider geschehe dies immer häufiger. Laut Medienberichten spiele der Einsatz von künstlicher Intelligenz beim Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie beim verheerenden Gazakrieg eine entscheidende Rolle.

Künstliche Intelligenz solle, so der Papst, sinnvoll eingesetzt werden zur Förderung einer ganzheitlichen menschlichen Entwicklung – beispielsweise um wichtige Innovationen in der Landwirtschaft, in Kultur und Bildung, eine Verbesserung des Lebensstandards ganzer Völker sowie das Wachstum der menschlichen Geschwisterlichkeit und Solidarität zu bewirken. Nach Meinung des Papstes sei es unerlässlich, dass die Lehrenden das kritische Denken fördern.

## Pax Christi

Zum Ende seiner Friedensbotschaft hin fordert, wie Pfarrer Borg-Manché betonte, der Papst die internationale Gemeinschaft auf, „gemeinsam daran zu arbeiten, einen verbindlichen internationalen Vertrag zu schließen, der die Entwicklung und den Einsatz von künstlicher Intelligenz in ihren vielfältigen Formen regelt“. Und er äußere seinen Wunsch, dass alle Christinnen und Christen, die Gläubigen der verschiedenen Religionen sowie alle Frauen und Männer guten Willens in Harmonie zusammenarbeiten, um die Chancen der digitalen Revolution zu nutzen und „den künftigen Generationen eine solidarischere, gerechtere und friedlichere Welt zu übergeben“.



*Für Pax Christi: Martin Pilgram*



## Gedenken an Juliana Meier

Mit einer Gedenkveranstaltung erinnerte Pax Christi zusammen mit dem Verein „Zeitreise“ an Juliana Meier, die am 7. Februar vor 80 Jahren im Konzentrationslager Auschwitz verstarb. Eingeladen waren dazu die Kreisarchivarin Friedricke Hellerer und die Kirchenhistorikerin Monika Nickel.

Juliana Meier war vermutlich weder Jüdin noch Widerstandskämpferin, wie Frau Nickel bei der Präsentation ihrer Forschungen darlegte. Vielmehr ist Juliana wohl Opfer des NS-Euthanasieprogrammes geworden, welches das Ziel hatte, „lebensunwertes Leben“ auszulöschen. Frau Hellerer erläuterte das Euthanasieprogramm der Nazis und sprach insbesondere auch über Fälle aus dem Landkreis Starnberg. Als „lebensunwert“ galten damals Menschen, die behindert waren - am Ende waren das wohl alle diejenigen, die nicht dem Bild einer „gesunden deutschen Familie“ entsprachen. Wie willkürlich die Definition von „Behinderung“ gehandhabt wurde, zeigt, welche Menschen entsprechend abgestempelt wurden. Eine posttraumatische Belastungsstörung eines Weltkriegsveteranen, „schwererziehbare“ Kinder oder eine Wochenbettdepression konnten darunter fallen. Auch ein unkonventioneller, lockerer Lebensstil, wie ihn wohl Juliana Meier aufwies, war den Nazis ein Dorn im Auge.

Frau Nickel rekonstruierte das Leben von Juliana Meier aus Behördensicht. Sie bezog sich dabei auf Akten aus



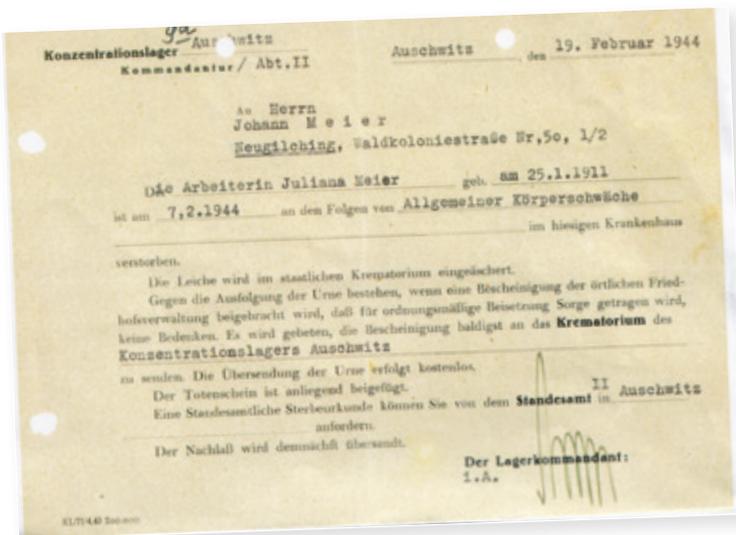
dem medizinischen Bereich, aus Fürsorgeeinrichtungen und der Polizei. Sie zeigen die Sicht der NS-Machthaber auf das Leben Juliana Meiers. Sie wurde als fünftes von sieben Kindern geboren. Ihre Schulleistungen wurden als gut beurteilt. Als junges Mädchen ging sie nach München, arbeitete dort als Dienstmädchen und in Gastwirtschaften. Spätesten ab 1935 geriet sie in das Visier der Behörden. In den Akten werden viele Umzüge und ein „unsteter Lebenswandel“ vermerkt, aber auch dass sie „heiter“ gewesen sei. Da sie Auflagen der Behörden nicht einhielt, wurde sie des Öfteren in Haft genommen. Zwischenzeitlich verbrachte sie auch zwei Jahre in einem Arbeitshaus. 1939 wurde sie als „haltlose asoziale Psychopathin“ we-

gen „Geisteskrankheit“ entmündigt. Juliana Meier versuchte sich immer wieder aus den Fängen der Behörden zu befreien, 1941 unternahm sie einen Selbstmordversuch. Was sich im letzten halben Jahr vor ihrem Tod in Auschwitz ereignete und wie sie dorthin kam, liegt noch im Dunklen. Aus Auschwitz jedenfalls kam die Meldung, dass die „Arbeiterin Juliana Meier“ am 7. Februar 1944 an „allgemeiner körperlicher Schwäche“ gestorben sei. Heute erinnert eine Straße am Kletterzentrum in Gilching an die Gilchinger Bürgerin.

Pax Christi war es gerade heute unter dem Eindruck des stärker werdenden Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft wichtig, daran zu erinnern, wohin eine solche Entwicklung führen kann.

An dieser Stelle noch ein Hinweis: Ab Mai wird die Euthanasie-Ausstellung des Landkreises, die auch Gilchinger Schicksale aufgreift, im Gilchinger Wersonhaus zu sehen sein.

*Für Pax Christi: Martin Pilgram*



## Kolping

### Erfolgreiche Nikolausaktion der Kolpingsfamilie

Die Nikoläuse der Kolpingsfamilie absolvierten am 5. und 6. Dezember insgesamt 81 Besuche bei 231 Kindern. Dazu kamen noch Besuche in zwei Kindergärten, einer Grundschule und in zwei Gottesdiensten. Die 23 Mitwirkenden, darunter viele Externe, denen die Verantwortlichen der Kolpingsfamilie herzlich danken, waren wieder mit großer Begeisterung dabei.

Wir freuen uns auch für 2024 über tatkräftige Mithilfe ... und noch mehr über „Krampusse“.

*Für die Kolpingsfamilie  
Josef Lindemann*



## **Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin**

Der wichtigste Mensch in meinem Leben, meine Schwester, ist vorausgegangen. Ich musste lernen, ohne sie zu leben. Es gab keinen Tag, an dem wir nicht telefoniert oder gemailt hatten, an dem nicht, jede von uns wusste, was die andere macht. Bei ihr konnte ich verzweifelt sein, schwach und verheult, konnte mich selbst attackieren – konnte alles sein. Man lebt natürlich trotzdem, man kriegt das Leben in den Griff und empfindet auch wieder Lebensfreude, man schafft es ohne diesen anderen – und trotzdem fehlt sie mir so sehr. Ich stelle mir vor, dass sie auf mich wartet.

Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben, diese Worte im Glaubensbekenntnis sind meine ganze Hoffnung. Ich freue mich darauf, ihr wieder zu begegnen. Diese Vorstellung finde ich unglaublich tröstlich.

*Charlotte Link, Schriftstellerin*



## Mutterkindhaus

### Interesse an einer wertvollen Arbeit fürs Mutterkindhaus in Gilching?

Wir suchen ab Juni 2024 Verstärkung im Vorstand der Ökumenischen Hilfe e.V. - Hilfe, die direkt ankommt bei den sechs Müttern und ihren Kindern im Mutterkindhaus, einer Einrichtung der ökumenischen Hilfe. Hans Hartmann und Christa Scheufler scheiden aus altersbedingten bzw. privaten Gründen aus dem Vorstand aus und wir wünschen uns sehr, dass der Vorstand weiterhin seine wertvolle Arbeit auf sieben Vorstandsmitglieder verteilen kann.

Der Vorstand arbeitet rein ehrenamtlich in Zusammenarbeit mit unserer fest angestellten Sozialpädagogin. Die Aufgaben des Vorstandes werden immer nach Fähigkeiten und Möglichkeiten verteilt. Die Posten der beiden Vorsitzenden, der Kassenführung und der Schriftführerin sind bereits besetzt. Wir suchen neue Beisitzer. Zu deren Aufgaben gehören beispielsweise: Entscheidungen bei der Führung des Mutter-Kind-Hauses mitzutreffen, unterschiedliche Verwaltungsaufgaben wahrnehmen, konzeptionelle Tätigkeiten, Aufgaben im Zusammenhang mit den Wohnungen der Mütter, die Mitwirkung bei Aufnahmegesprächen von neuen Müttern, Kontakte u.a. zu Spendegebern, der Gemeinde und der Presse, die Neugestaltung unseres Flyers und unserer Homepage und vieles mehr. Teilweise wird der Vorstand bei seiner Arbeit auch durch fleißige HelferInnen aus unseren beiden Kirchen-



gemeinden unterstützt. Aber auch gemeinsame kleine Feste mit unseren Müttern werden vorbereitet und gefeiert.

Mehr Informationen über das Mutterkindhaus in Gilching finden Sie auf unserer Homepage [www.mutterkindhaus.de](http://www.mutterkindhaus.de) oder in den Flyern, die u.a. in den beiden Kirchengemeinden ausliegen. Gerne können Sie per Mail Kontakt zu uns aufnehmen oder uns anrufen und Ihre Fragen stellen. Wir freuen uns darauf!

Hans Hartmann: [hartmann.gertrud@web.de](mailto:hartmann.gertrud@web.de) Tel. 08105 4077

Christa Scheufler: [christa.scheufler@mutterkindhaus.de](mailto:christa.scheufler@mutterkindhaus.de) Tel. 08105 26695

Jutta Uelner (1. Vorsitzende): [vorstand@mutterkindhaus.de](mailto:vorstand@mutterkindhaus.de) Tel. 0173 51366967

*Christa Scheufler  
Im Namen des Vorstands der  
Ökumenischen Hilfe e.V.*

## Neuer Dekan

Liebe Gemeinde,

ein paar Worte zu meiner neuen Aufgabe als Dekan im neuen Dekanat München-Südwest.

Seit 1. Januar habe ich neben meiner Aufgabe als Pfarrer hier in Gilching auch die Aufgabe des Dekans übertragen bekommen. In einer feierlichen Vesper wurden am Sonntag, dem 7. Januar, alle 18 neuen Dekane von unserem Erzbischof Reinhard Kardinal Marx in ihr Amt eingeführt. Sehr gefreut hat mich, dass von Gilching ca. 40 Personen dabei waren, darunter 12 Ministranten.

Beide Aufgaben werden ca. die Hälfte meiner Arbeitskraft in Anspruch nehmen.

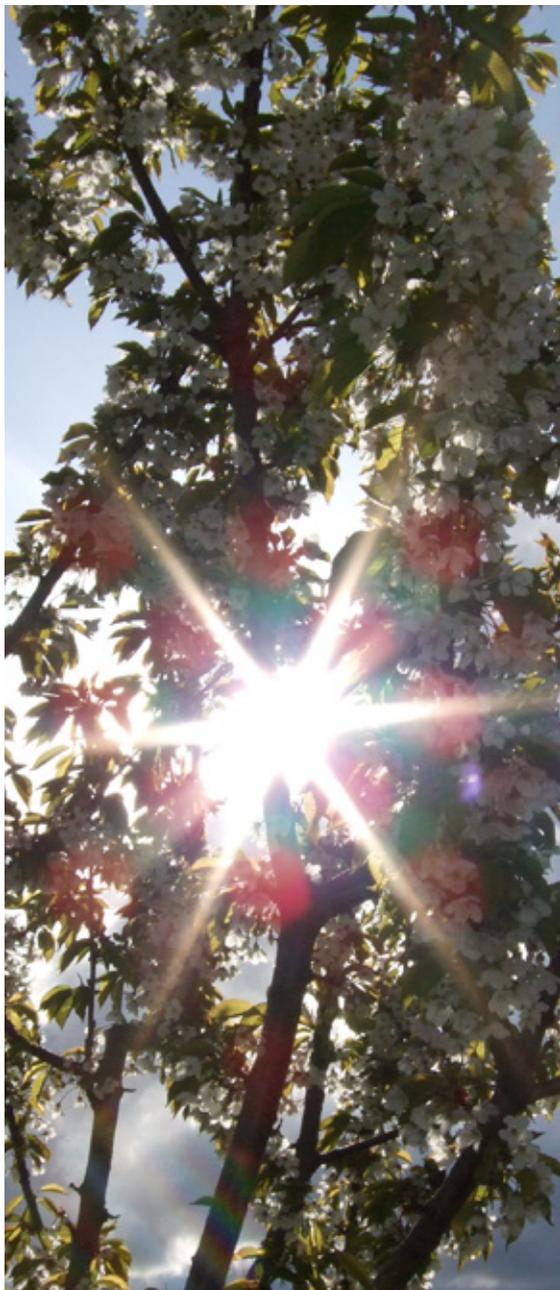
Ich bin also seit dem 1. Januar leider weniger in Gilching als bisher. Die meisten von Ihnen werden das kaum merken, denn in den Gottesdiensten – vor allem an den Wochenenden – wird sich nichts ändern. Mit den Seelsorgern haben wir geplant, wie wir manches umstellen. Und ich habe bisher den Eindruck, dass es ganz gut gelingt. Bei manchen organisatorischen Treffen werde ich weniger präsent sein können. So wenig wie möglich möchte ich die Seelsorge kürzen. Das heißt auch für Sie, wenn Sie ein Anliegen haben oder ein Gespräch wünschen: Melden Sie sich wie bisher (nach den Messen bei mir oder im Pfarrbüro).

Auf Seiten des Dekanates bin ich zurzeit viel damit beschäftigt, die ver-



schiedenen Strukturen des Dekanates aufzubauen. Der Dekanatsitz wird in München-Laim im Pfarrhaus der Pfarrei „Zu den zwölf Aposteln“ sein. Zwei Mitarbeiter müssen noch gefunden werden. Verschiedene Arbeitskreise mit den Seelsorgern entstehen gerade. Eine wichtige Aufgabe wird es auch sein, die Seelsorge an den verschiedenen Orten mehr miteinander zu vernetzen. Vor allem aber beginne ich, viele neue Gesichter kennenzulernen. Für die leitenden Pfarrer in den 21 Pfarrverbänden und Einzel-Pfarreien im neuen Dekanat bin ich der direkte Dienstvorgesetzte. Von den Seelsorgern kenne ich bisher gut ein Drittel. Besonders freut mich die offene und wohlwollende Atmosphäre, die ich oft erlebe. Das gibt viel Rückenwind. Hier in Gilching erlebe ich viel Ermutigung. Auch die Ermahnung, ich solle mir nicht zu viel zumuten, versuche ich zu beherzigen. Für mich selber merke ich immer wieder, dass ich in meiner Seele vor allem Pfarrer und Seelsorger bin. Das Leben und den Glauben mit Menschen zu teilen macht mich froh. So sehe ich auch die Aufgabe als Dekan zum einen als eine Leitungsaufgabe, in weiten Teilen jedoch auch als eine seelsorgliche und geschwisterliche Aufgabe. Soweit im Augenblick zu meiner neuen Aufgabe.

*Von Herzen grüße ich Sie alle  
Ihr Pfarrer Franz v. Lüninck*



## KiBiLeNa – Kinderbibellesenacht

Vom 27. auf den 28. Januar haben wir, die Ministrantengruppe 2015, zusammen mit Markus Hinz wieder eine Kinderbibellesenacht veranstaltet. Gemeinsam mit 32 Kindern haben wir zu dem Thema „Das verlorene Schaf“ die entsprechende Bibelstelle gelesen, Schafe gebastelt, Spiele gespielt und gemeinsam viel Spaß gehabt. Nach dem Abendprogramm haben wir uns um das Lagerfeuer versammelt und Lieder gesungen, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Zum Abschluss des Tages gab es vor dem Schlafengehen noch eine Folge „Shaun das Schaf“, in der eines der Schafe verloren gegangen war, aber glücklicherweise wiedergefunden wurde. Am nächsten Tag haben wir gefrühstückt und uns für den Gottesdienst fertig gemacht. Im 10-Uhr-Gottesdienst haben wir das zu unserem Thema passende Evangelium gehört. Während der anschließenden Predigt durften die Kinder ihre Schafe auf die Altarstufe legen, um die Geschichte

nachzuspielen und der Gemeinde ihre selbstgebastelten Schafe zu zeigen. Nach dem Gottesdienst ging es für die Kinder mit neuen Eindrücken und Erinnerungen wieder nach Hause. Abschließend können wir sagen, dass die Kinderbibellesenacht ein voller Erfolg war und alle Beteiligten trotz des wenigen Schlafs viel Spaß hatten.

*Verena Krieg*



## Ministranten

### Unsere Ministranten berichten

Nach der Ministranten-Einführung und dem Jugendkorbiniansfest im November, bei dem dieses Mal unsere Mini-band die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes im Münchner Liebfrauentempel übernahm, ging es mit der alljährlichen Adventsfeier in die Weihnachtszeit. Bei dieser durfte der Nikolaus natürlich nicht fehlen und stattete uns einen Besuch ab. In der Gruppenstunde vor Weihnachten bescherte das Christkind allen Minis Handwärmer. Anfang des neuen Jahres gestaltete die Miniband an Heilig Drei König den Sternsinger-Gottesdienst musikalisch und einige Minis machten sich auf, um bei der Beauftragung der neuen Dekane - einer davon unser Pfarrer - in der Frauenkirche zu ministrieren. Nach knapp drei Monaten ging dann auch der Escape-Room zu Ende, der im



Mini(stranten)zimmer aufgebaut war und dort von vielen Gruppen erfolgreich absolviert wurde. Dabei wurden die Minis in ihren Gruppen mit kniffligen Rätseln konfrontiert, die sie gemeinsam lösen mussten. Wie jedes Jahr ging es Anfang Februar auch wieder zur Mini-Lichtmess nach St. Benno in München. Dort wurde unter anderem Brot gebacken, Werwolf gespielt oder man bereitete sich bei einem Italienisch-Crashkurs schon einmal auf die kommende Romwallfahrt vor.



## Ministranten

Zum Abschluss feierten wir gemeinsam mit den Minis aus den anderen Pfarreien einen Gottesdienst mit der traditionellen Lichterprozession. Vor den Faschingsferien haben wir dann zusammen Fasching gefeiert. Bei Spielen, Tanzen, einem Quiz und natürlich Krapfen gab es dabei wieder viele kreative Kostüme zu sehen.



### Rom 2024

2024 ist es wieder soweit: Vom 27. Juli bis zum 2. August 2024 machen sich 48 MinistrantInnen aus unserer Pfarrei auf den Weg nach Rom zur internationalen Ministranten-Wallfahrt mit über 60.000 MinistrantInnen aus der ganzen Welt!

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns bisher schon bei den verschiedenen Aktionen oder mit einer Spende unterstützt haben. Wenn Sie uns Ministranten aus Gilching unterstützen wollen, können Sie das gerne mit einer Spende auf das folgende Konto tun:

Kath. Kirchenstiftung St. Sebastian,  
IBAN: DE22 7509 0300 0002 1477 93,  
Verwendungszweck: „Spende Romwallfahrt Ministranten 2024“



## Pfarrjugend

Von der Vorweihnachtszeit bis jetzt herrscht nicht nur im Kirchenjahr viel Bewegung, sondern auch bei uns. Hier ein Überblick:

- Ende November traf sich die Pfarrjugend, um gemeinsam nach Gröbenzell zur MaxxArena zu fahren und den ultimativen Springspaß zu erleben. Neben ein paar künstlerischen Drehungen, Reaktionschallenges und Parcours-Wettläufen spielten wir auch Fußball mit besonderen Toren. Das Ganze war nicht nur eine lustige, sondern auch bereichernde Erfahrung für das Team.

Stadt. In den weihnachtlichen Wochen haben wir zudem an insgesamt drei Tagen viel reflektiert: Was ist in der Pfarrjugend generell, in den AG's und im Zeltlager verbesserungswürdig? Was läuft gut und was sollten wir jeweils verändern? Nach produktiven Stunden beim allgemeinen Reflexionstag aßen wir noch zu Abend und ließen den Tag mit einer MOMs (= MOMent of Spirit) ausklingen.

- An einem Samstag Mitte Dezember belohnten wir uns für die Hilfe beim Bücherflohmarkt mit einem Ausflug in die Therme Erding, wo wir alle möglichen Rutschen testeten. Die dabei gewonnene Energie brauchten wir auch für den folgenden Tag anlässlich des 60. Geburtstags unserer Kirche, an dem wir Orangensaft und Sekt ausschenkten. Außerdem kamen in dieser Woche die Flyer für das Zeltlager an, wodurch wir noch vor Weihnachten die Anmeldungen in den Kirchen verteilen konnten und so hoffentlich schon ein paar interessierte Kinder fürs Zeltlager gewonnen haben (kleine Anmerkung am Rande: wir haben noch Plätze frei, die Anmeldungen mit allen Infos liegen in den Kirchen aus, für weitere Fragen bitte an [zeltlager@pfarrjugend-gilching.de](mailto:zeltlager@pfarrjugend-gilching.de) wenden).

- Viel Erholung hatten wir nicht – denn schon in der folgenden Woche ging es dann direkt weiter mit den Vorbereitungen für die Jesus Christ Birthday Party. Die Jugendräume wurden auf Vordermann gebracht und wieder einmal buken wir Plätzchen und bereiteten Glühwein vor, was anstrengend

- Diese Teamfähigkeit wurde auch bald benötigt: Für den Adventsmarkt, an dem wir standardmäßig Glühwein verkaufen, wurden am Freitag davor fleißig Plätzchen gebacken und Glühwein abgeschmeckt. Am 2. Adventssamstag ging es für uns nach Regensburg: neben Punsch trinken, den Christkindelmarkt besichtigen und die Innenstadt erkunden, erfuhren wir einiges über die Geschichte der mittelalterlichen



## Pfarrjugend

war, aber sich auch gelohnt hat, denn die JCBP war ein voller Erfolg: Mit Feuerzangenbowle, Punsch, Lebkuchen und einer entspannten Stimmung konnte man sowohl alte als auch neue Bekanntschaften treffen (man munkelt, dass Gäste bis in die frühen Morgenstunden dageblieben sind).

- Das Jahr wurde gebührend verabschiedet mit einer Silvesterfeier: Mit Raclette, Wunderkerzen, Toasts und einer Übernachtung in den Jugendräumen starteten wir in das neue Jahr. Für eine Freitagssaktion, auch genannt Tee-Team-Aktion, nutzten wir das bisschen Schnee aus, das es gab: Um 20 Uhr pilgerten PJ-Mitglieder mit Warn-

westen, Taschenlampen, Schlitten und Winterausrüstung Richtung Steinberg zum Nachtrodeln. Die Aktion war einzigartig – jede Menge Schnee und der eine oder andere Schlitten flogen ohne Fahrer den Berg hinunter.

- Am Samstag, den 27. Januar haben wir die Firmlinge nach ihrem ersten Treffen in die PJ eingeladen, wo es etwas zu essen und Spiele gab. Rund eine Woche später war in Gilching die „Demo gegen Rechtsextremismus“, wofür wir uns spontan als Unterstützer registrieren liesen. Es waren einige PJ-Mitglieder vertreten, was uns total gefreut hat. Noch am gleichen Abend bereiteten wir die Bar für den Pfarr-



fasching vor, welche uns am folgenden Tag viel Spaß und Erfolg brachte. In den Ferien haben wir das Superbowl Finale geschaut und im amerikanischen Stil mit Poker, einem Snack und Chicken Wings die Wartezeit überbrückt.

Im Großen und Ganzen haben wir wieder sehr engagiert Veranstaltungen geplant und durchgeführt, worauf wir echt stolz sind. Nach diesen teils auch arbeitsintensiven Events findet bald ein PJ-Wochenende statt (15. bis 17. März) und weitere Tage, um die Pfarrjugend in Schuss zu bringen. Auch für das Osterfeuer (30. März) und das Johannifeuer (22. Juni) werden wir die Vorbereitungen treffen. Wir laden jetzt schon zur Teilnahme ein!

*Frohe Ostern wünscht  
Ihre Pfarrjugend!*



## Pfarrfasching

### „Let's Fetz“

Das war eine wahre Gaudi! Unter dem Motto „Let's Fetz“ haben alle ordentlich mitgefeiert. Der diesjährige Pfarrfasching war wieder ein voller Erfolg. Fetzige Musik, fetzige Kostüme... ja, das fetzt!



Es wurde viel getanzt und gefeiert, die Musikwunschliste wurde lang und länger und Uli Richter hatte alle Hände voll zu tun, die Musikwünsche auch alle

zu erfüllen. Die Germeringer Showtanzgruppe „Fun Unlimited“ hat mit fetzigen Tanzeinlagen der feiernden Meute auch wieder ordentlich eingeheizt.

Viel Tanz und feiern machte hungrig und vor allem durstig. Gut, dass es die vielen Helfer um Organisatorin Steffi Grandtner gab, die im Hintergrund für eine reibungslose Versorgung der Feierwütigen sorgten. Auch die Pfarrjugend war wieder dabei mit feinen Cocktails, die alle so lustige Namen trugen wie „Taugenichts“ oder „Tunichtgut“ oder so ähnlich.

Weit nach Mitternacht waren sich alle wieder einig, dass es erneut der beste Pfarrfasching war - so wie auch der im letzten Jahr.

*Isabelle Feix*



## Kinderfasching

### Kinderfasching 2024

Seit Anfang Januar wurde sehnsüchtig darauf gewartet, dass der Vorverkauf für den beliebten Kinderfasching für die Kindergartenkinder und die Kinderdisco für die Grundschul Kinder beginnt. Am 17. Januar war es endlich soweit - und alle Karten waren innerhalb eines Tages restlos vergriffen.

Am 10. Februar konnte das engagierte Kinderfaschings-Team viele große und kleine verkleidete Kinder in Begleitung ihrer maskierten Eltern im toll geschmückten Pfarrsaal begrüßen. Mit viel guter Laune wurde ausgelassen zur bunten Musikauswahl getanzt. Als Highlight haben uns die Kinder, Minis und Teenies und das Kinderprinzenpaar von der Germeringer Showtanzgruppe „Fun Unlimited“ bei den Großen ihr Können gezeigt.

Wir hatten alle einen tollen Nachmittag und freuen uns aufs nächste Jahr.

*Ihr Kinderfaschings-Team*



### Helau und Alaaf beim Senioren - Frühstück

Beim SenT-Fasching am 7. Februar war die Stimmung ausgelassen. Traditionell gab es Faschingskrapfen und ebenso traditionell hat das Salon-Ensemble – dieses Mal leider ohne Frau Padberg – mit seiner Musik für gute Stimmung gesorgt.

Bei unserem nächsten Treffen am 13. März, dann wieder um 9 Uhr zur gewohnten Zeit, lautet das Thema: Einstimmung auf das Osterfest in Mundart mit Johannes Stoeber.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
Das SenT Team wünscht allen ein  
gesegnetes Osterfest!

*Jutta Uelner*



## Frauentreff

Am Samstag, dem 11. Mai, ist es so weit: Wir gehen die 2. Etappe des Rasso-Pilgerwegs. Dafür starten wir in Schondorf und wandern durch viel Natur zum Marienmünster nach Dießen. Die Gehstrecke beträgt 21 km. Dabei machen wir jedoch mehrere Pausen, in denen wir innehalten und Impulse für die nächste Wegstrecke von unserer ausgebildeten Pilgerbegleitung erhalten.



Nähere Infos zu Ablauf und Anmeldung gibt es in Kürze über Flyer und Newsletter.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

*Elisabeth Seeger*



## Aufstehen

**Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n,  
voneinander lernen, miteinander umzugeh'n.**

**Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n und uns nicht entfernen,  
wenn wir etwas nicht versteh'n.**

**Viel zu lange rumgelegen, viel zu viel schon diskutiert.  
Es wird Zeit sich zu bewegen, höchste Zeit, dass was passiert!**

**Jeder hat was einzubringen, diese Vielfalt ... wunderbar!  
Neue Lieder woll'n wir singen, neue Texte laut und klar!**

**Diese Welt ist uns gegeben, wir sind alle Gäste hier.  
Wenn wir nicht zusammenleben, kann die Menschheit nur verlieren.**

**Dass aus Fremden Nachbarn werde, das geschieht nicht von allein.  
Dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzen wir uns ein!**

Kinderlied

## Marktsonntag

### Unsere Kirche geht ins Dorf

Auch am diesjährigen Frühjahrs-Marktsonntag am 5. Mai ist unsere Pfarrei St. Sebastian dabei: offen, ansprechbar, erfahrbar. Unsere Kirche geht ins Dorf. Wir wollen ins Gespräch kommen mit Menschen, die den Weg in unsere Kirche aus verschiedenen Gründen nicht finden. Deshalb sind unsere Seelsorger und Mitglieder unserer Pfarrei mitten auf dem Marktplatz zum Gespräch bereit, zum diskutieren, Danken, Sorgen teilen. Man kann eine Kerze anzuzünden, gemeinsam beten oder sich einfach nur in seinen Erfahrungen und seinem Erleben austauschen. Alles kann – nichts muss. Wir freuen uns!

*Tina Reuther*



**Christen  
gemeinsam**

St. Sebastian und St. Johannes



**Denn wo zwei oder drei  
in meinem Namen  
versammelt sind, da bin ich  
mitten unter ihnen.**

Matthäus 18,20



### Benefizmarkt am 5. Mai

Letztes Jahr hatten wir zu unserem "Tag der offenen Kirche" noch einen Kaffee- und Kuchen-Verkauf der Jugend und unseren Fair-Trade-Stand vor der Kirche. Nachdem dies von den Marktbesuchern gut angenommen worden war, werden wir heuer am 5. Mai auch wieder den "Tag der offenen Kirche" mit einem kleinen Benefizmarkt veranstalten.

Welche Projekte in der Kirche stattfinden, steht noch nicht fest, jedoch werden vor der Kirche Fair-Trade-Produkte und andere Waren von verschiedenen Mitgliedern unserer Gemeinde für einen guten Zweck verkauft werden. Außerdem ist ein Infostand des Mutter-Kind-Hauses geplant.

Die Firmlinge präsentieren ihre sozialen Projekte. Es werden Brezen, Kuchen und Kaffee verkauft und es gibt auch eine Tombola.

Vielleicht können wir auch eine Hüpfburg aufstellen lassen.

Sollten Sie Interesse haben, selbst etwas für einen guten Zweck zu verkaufen, melden Sie sich bitte bei uns unter [st.grandtner@yahoo.com](mailto:st.grandtner@yahoo.com).

Besuchen Sie uns am 5. Mai vor der Kirche St. Sebastian und unterstützen Sie unsere Projekte.

Vielen Dank und bis bald!

*Stephanie Grandtner*



## Sternsinger

### Sternsinger für Amazonien unterwegs

Am Neujahrstag ging es für 29 Kinder aus Gilching endlich wieder los: hinein in die Königsgewänder, die Sterne und den Weihrauch in die Hand und ab zum Aussendungsgottesdienst, feierlich gestaltet von der Band Adoremus! Von nun an hieß es täglich für die bedürftigen Kinder in Amazonien an den Haustüren des Ortes zu klingeln, das allseits bekannte Gedicht aufzusagen. Das Gloria und extra viel Weihrauch, sofern Wetter und Windverhältnisse dies zuließen, durften natürlich nicht fehlen.



Einige Kinder besuchten nun hoheitsvoll und inzwischen als Schulkinder ihren Kindergarten aus „alten Zeiten“,



das Altenheim, die Freiwillige Feuerwehr Gilching und viele bekannte öffentliche Orte.

Die wohl spannendsten Erlebnisse aber waren in den Haushalten zu erleben. Teils wurden Haustüren gar nicht aufgemacht oder schnell geschlossen, großteils erfreut geöffnet. Oft durften die königlichen Hoheiten sogar noch Christbäume und Krippen anschauen. Die Pfarrkirchen der Gemeinde wurden gesegnet und manchmal musste schnell vom Sternsingerteam Material nachgeliefert werden, da sich so viele Menschen über die Besuche der Kinder erfreuten.

Die Süßigkeitenbeutel der Könige und Königinnen waren so voll, dass auch die Gilchinger Tafel wieder nicht zu kurz kam.

Am Dreikönigstag war dann der festliche Dankgottesdienst, diesmal von der Miniband St. Sebastian gestaltet. Im Anschluss daran gab es ein warmes Mittagessen im Sebastianssaal mit allen Hoheiten und ihren Familien. Rege wurden Erlebnisse und Geschichten der Woche ausgetauscht, bevor sich

einige Gruppen nochmals auf den Weg machten. Ein Besuch beim Dreikönigssingen bildete den feierlichen Abschluss dieses Tages.

Ein Wahnsinnsbetrag von 13.945,05 € kam durch den großen Eifer und die Freude der Kinder zusammen.

Wir hoffen, nächstes Jahr noch mehr Unterstützung zu bekommen, vielleicht wird der Zeitraum auch etwas verlängert, damit kein Gilchinger mehr einen Königsbesuch verpasst.

Herzliches Dankeschön noch einmal allen Beteiligten - und gern den Freunden weitersagen!

*Bis bald  
Euer Sternsinger-Team*



### Projekt 1000plus

Am 13. und 14.04.2024 werden wir in unseren Kirchen wieder die Babyflaschen-Aktion unter dem Motto „Hilfe statt Abtreibung“ durchführen. Dabei wird die Arbeit des überkonfessionellen Projekts 1000plus in den Gottesdiensten kurz vorgestellt. Im Anschluss kann man sich noch eine zur Sammeldose umfunktionierte Babyflasche, sowie weiteres Informationsmaterial mit nach Hause nehmen.

Mit einem klaren Ja zum Leben berät 1000plus deutschlandweit derzeit mehr als 20.000 Schwangere pro Monat. Die Direkt-Beratung erfolgt vor allem telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch. Eine große Zahl der Frauen nutzt das umfangreiche Online-Angebot für die Erst-Beratung.

Die Erfahrung nach inzwischen über 500.000 beratenen Frauen zeigt, dass in einem Schwangerschaftskonflikt nicht das ungeborene Kind selbst das Problem ist. Vielmehr bestehen die Schwierigkeiten, durch die sich eine Frau zur Abtreibung ihres Kindes gedrängt sieht, sehr häufig in Beziehungskonflikten, beruflichen Hindernissen oder Überforderung. Sehr oft geht der Druck dabei vom engsten Umfeld der Schwangeren aus: vom Vater des Kindes, den eigenen Eltern oder anderen nahestehenden Personen.

In der Beratung werden die Schwangeren mit allen Sorgen ernst genommen, damit aus existentiellen Krisen



echte Chancen werden können. So konnte sich bisher die überwältigende Mehrheit der Frauen, die ihre Entscheidung mitgeteilt haben, für ihr Kind entscheiden – auch wenn ihnen ihre individuelle Notlage zunächst aussichtslos erschien. Die Information, Beratung und Hilfe von 1000plus wird zu 100 Prozent aus Spenden finanziert, da das Projekt aus Überzeugung den für eine Abtreibung erforderlichen „Beratungsschein“ nicht ausstellt.

Als Pfarrgemeinde wollen wir die Arbeit von 1000plus unterstützen, da der Bedarf so groß ist, dass die Beratung dringend ausgebaut werden muss. Wir bitten deshalb um rege Teilnahme an dieser wertvollen Aktion.

Weitere Informationen: [www.1000plus.net](http://www.1000plus.net) | [kontakt@1000plus.net](mailto:kontakt@1000plus.net) | Telefon: 089 54041050 | Anschrift: 1000plus-profemina gemeinnützige GmbH | Widenmayerstraße 16 | 80538 München



# PRAYER.ROOM.19

## BIST DU DABEI?

- Was: 48 Stunden lang  
Nonstop Gebet in angenehmem  
Ambiente mit abwechslungs-  
reichen Gebetsimpulsen
- Wo: PrayerRoom im Vitussaal der  
Pfarrkirche St. Sebastian  
(Hochstift-Freising-Platz 19,  
82205 Gilching)
- Wann: 27.03.2024, 15Uhr -  
29.03.2024, 15Uhr
- Wie: Stundenweise in Belegungsplan  
(in St. Sebastian oder unter  
[www.gilching.gebetonline.ch](http://www.gilching.gebetonline.ch))  
eintragen oder vorbeikommen  
und überraschen lassen
- Warum: Sorgen Gott übergeben, Gott und  
Gebetsvielfalt näher kennenlernen



## **Ich liebe dich.**

Selbst dann noch, als Dir nichts mehr blieb,  
blieb meine Liebe für Dich bestehen.  
In meinen Augen bist Du stark.  
Selbst in Momenten Deiner Schwäche  
kann ich Deine Stärke sehen.  
Wisse, dass Du geschützt bist  
gehalten und umarmt.  
Selbst als Du dachtest: „Ich falle!“  
hab ich Dich immer gehabt  
und jeden Schritt auf meinem Weg zum Kreuz  
habe ich für dich gemacht.

[www.luzamoi.de](http://www.luzamoi.de)  
[www.sarahmariepoetry.de](http://www.sarahmariepoetry.de)



### **24.03.2024, 10.00 Uhr**

St. Sebastian

Deutsche Gesänge zur Liturgie des Palmsonntags

### **Gründonnerstag 28.03.2024, 19.00 Uhr**

Deutsche und lateinische Gesänge

Chor Vocanta St. Sebastian

### **Karfreitag 29.03.2024, 15.00 Uhr**

Chorsätze aus der Johannespassion

von Felix Bräuer und Improperien

Chor Vocanta St. Sebastian

### **Osternacht 30.03.2024, 21.30 Uhr**

Deutsche Gesänge zur Liturgie

Chor Vocanta St. Sebastian

### **Ostersonntag 31.03.2024, 10.00 Uhr**

Joseph Haydn, Missa Sancti Nicolai

Joh. M. Haydn, Offerorium

„Alleluja in die resurrectionis“

### **Ostermontag, 01.04.2024, 10.00 Uhr in St. Vitus**

Roberto Brisotto, Missa in simplicitate

### **21.04.2024, 10.00 Uhr St. Sebastian**

Charles Gounod, Missa brevis in A

### **Christi Himmelfahrt 09.05.2024, 10.00 Uhr**

Ludovico da Vittoria, Missa S. Beatae Irmengardis

„O quam Gloriosum est regnum“

### **Pfingstsonntag 19.05.2024, 10.00 Uhr**

Louis Vierne, Messe solennelle in cis-moll



## Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern:

**Samstag, 23.03.2024**

St. Vitus 18.30 Uhr Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag mit Palmweihe

**Sonntag, 24.03.2024, Palmsonntag**

St. Nikolaus 8.30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe

St. Sebastian 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst mit Palmweihe

**Mittwoch, 27.03.24 in der Karwoche**

Prayer Room – Beginn 15.00 Uhr bis Karfreitag 15.00 Uhr

**Gründonnerstag, 28.03.2024**

St. Sebastian 17.00 Uhr Kindergottesdienst

St. Sebastian 19.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl – anschließend  
Ölbergwache/Prayer Room

**Karfreitag, 29.03.2024**

St. Sebastian 8.00 Uhr Laudes

St. Sebastian 8.30 Uhr – 10.00 Uhr Beichtgelegenheit

St. Sebastian 9.00 Uhr Kreuzweg

Vor der Kirche St. Sebastian 10.30 Uhr Kinderkreuzweg

St. Sebastian 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi anschl. stilles  
Gebet vor dem hl. Grab

Maria Heimsuchung 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

**Karsamstag, 30.03.2024**

St. Sebastian 9.00 Uhr – 10.00 Uhr stilles Gebet vor dem Hl. Grab

St. Sebastian 9.00 Uhr – 10.30 Uhr Beichtgelegenheit

St. Sebastian 21.00 Uhr Osternacht

## Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen

### Ostersonntag, 31.03.2024

St. Nikolaus 8.30 Uhr Feierliches Osterhochamt

St. Sebastian 10.00 Uhr Feierliches Osterhochamt

St. Sebastian Sebastiansaal 10.00 Uhr Kindergottesdienst

### Ostermontag, 01.04.2024

St. Vitus 10.00 Uhr feierliches Osterhochamt



## Maiandachten

01.05.2024	19.00 Uhr	erste feierliche Maiandacht
03.05.2024	19.00 Uhr	Maiandacht
05.05.2024	19.00 Uhr	Maiandacht
10.05.2024	19.00 Uhr	Maiandacht
12.05.2024	19.00 Uhr	Maiandacht
15.05.2024	18.30 Uhr	Maiandacht mit Prozession zur Mariensäule und den Erstkommunionkindern
17.05.2024	19.00 Uhr	Maiandacht
24.05.2024	19.00 Uhr	Maiandacht
26.05.2024	19.00 Uhr	Maiandacht
31.05.2024	19.00 Uhr	letzte feierliche Maiandacht

## Weitere ausgewählte Veranstaltungen:



22.03.2024	Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit
16.04.2024	Quartalsrequiem
23.04.2024	Wallfahrt nach Maria Eich
01.05.2024	St. Vitus 1. feierliche Maiandacht
06.05.2024	Bittgang nach Alling
07.05.2024	Bittgang nach Weßling
08.05.2024	Bittgang nach Geisenbrunn
15.05.2024	feierliche Maiandacht mit Prozession zur Mariensäule
16.05.2024	Traditionswallfahrt nach Andechs seit 1713
30.05.2024	Fronleichnam
31.05.2024	letzte feierliche Maiandacht
08.06.2024	Erstkommunion
15.06.2024	Erstkommunion
15.06.2024	Firmung
16.06.2024	Patrozinium St. Vitus
07.07.2024	Patrozinium Geisenbrunn
16.07.2024	Quartalsrequiem
21.07.2024	Fahrzeugsegnung
15.08.2024	Kreuzweg zum Jexhof
04.09.2024	Patrozinium St. Ägidius

Genauere Informationen wie Uhrzeiten und Treffpunkte erfahren Sie auf unserer Pfarrei-Homepage sowie im aktuellen Wochenbrief, der in den Kirchen ausliegt.





Tauftermine jeweils samstags um 15 Uhr

13.04.2024	St. Vitus	01.06.2024	St. Vitus
27.04.2024	St. Nikolaus	22.06.2024	St. Nikolaus
11.05.2024	St. Vitus	13.07.2024	St. Vitus
18.05.2024	St. Nikolaus	27.07.2024	St. Nikolaus

Wie bisher gelten auch weiterhin die Tauftermine am Sonntag nach dem 10 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian. Von den Paten ist im Rahmen des Taufgespräches eine Bescheinigung über die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche vorzulegen.

Getauft und in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen wurde

---

**Namen nur in der Printversion verfügbar**

---





Verstorben sind aus unserer Pfarrgemeinde

am            im Alter von

---

---

---

**Namen nur in der Printversion verfügbar**

---

---

---

---

---

---

O Herr,  
gib' ihnen die  
ewige Freude  
und das  
ewige Licht  
leuchte ihnen.



## Impressum

Osterausgabe des Pfarrbriefs der katholischen Pfarrgemeinde St. Sebastian

Redaktion: Pfarrer Franz v. Lüninck, Dr. Christof Dahm, Isabelle Feix, Edi Fuchshuber, Ruth Haid, Anja Schefbauer, Renate Stocker, Jörg Umbreit und Andrea Winter in Zusammenarbeit mit vielen Koautoren

Redaktionsschluss: 26.02.2024

Layout: Ruth Haid

Organisation: Eduard Fuchshuber, [presse@st-sebastian-gilching.de](mailto:presse@st-sebastian-gilching.de)

Pfarrkirchenstiftung St. Sebastian, Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching,

Tel.: 08105 8071, Fax: 08105 26275, E-Mail: [mail@st-sebastian-gilching.de](mailto:mail@st-sebastian-gilching.de),

Homepage: [www.st-sebastian-gilching.de](http://www.st-sebastian-gilching.de)

Fotos, Grafiken, Bilder: Wenn nicht anders angegeben, werden die Fotos, Grafiken oder Bilder von den Autoren oder den Redaktionsmitgliedern zur Verfügung gestellt oder stammen aus lizenzfreien Quellen.

Bilder: Titel: R. Stocker; Rücktitel: G. Dreibär

Druck: Druckerei Betz GmbH, 85258 Weichs, [www.offsetbetz.de](http://www.offsetbetz.de)

Auflage Ostern 2024: 8.800 Stück

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich: im Frühjahr als Ausgabe zu Ostern, im Spätsommer gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling unter dem Titel „Christen gemeinsam“ sowie als eigene Weihnachtsausgabe. Er wird von vielen engagierten Austrägern an alle Haushalte in Gilching, Geisenbrunn und St. Gilgen kostenlos verteilt. In unseren drei Kirchen und im Pfarrbüro liegen ebenfalls Exemplare aus.

Anregungen, Kritik oder auch Beiträge sind jederzeit ausdrücklich erwünscht! Bitte melden Sie sich hierzu bei einem der Redaktionsmitglieder oder im Pfarrbüro.

Bürozeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr, und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Bankverbindung: IBAN: DE47701693820000012718 BIC: GENODEF1GIL

aufstehen

einmal mehr aufstehen  
als zu boden gehen  
einmal mehr die angst besiegen

einmal mehr hoffen  
als enttäuscht werden  
einmal mehr vertrauen wagen

einmal mehr zurückkehren  
als fortgehen  
einmal mehr den stolz überwinden

einmal mehr lachen  
als weinen  
einmal mehr von vorn beginnen

Gisela Baltés

